

## PROFUNDE, OFFENE EXPERTENRUNDE

DER FRÄNKISCHE SOLARSTAMMTISCH TRAF SICH BEREITS ZUM 12. MAL



F & E, Tendenzen bei Solarkollektoren: Frank Späthe hat aufmerksame Zuhörer

**H**inter dem fränkischen Solarstammtisch steckt mehr als wahrscheinlich vermutet. Er bietet Diskurse auf fachlichem Niveau und dient durchaus als Keimzelle für so manche DGS-Initiative. Mittlerweile zum zwölften Mal traf sich die kleine Runde am 24. Juli im solid in Fürth.

Oftmals kommt man unverhofft zu Ämtern, das ist bei der DGS nicht anders. Als Nachrücker des stellvertretenden Delegierten für die Sektion Mittelfranken auf der Delegiertenversammlung 2001 in Berlin übernahm solid kommissarisch die brachliegende Sektion. Nach einer Anlaufphase übernahm Matthias Hüttmann als Person den Sektionsvorsitz, solid stellte ihn seit dem der DGS für „besondere Tätigkeiten“ zur Verfügung. Die tagtägliche Arbeit in Sachen Solarenergie bei solid machte es nicht leichter, reinrassige DGS-Aktionen zu veranstalten. Ein unregelmäßig stattfindender Solarstammtisch als Erfahrungsaustausch zwischen Händlern, Planern, Solaranlagenbesitzern, Architekten, Installateuren, Häuslebauern etc. erschien als Idee reizvoll, 2003 wurde der erste dieser Art durchgeführt.

Die Mischung alleine weckte genügend Interesse, dass eine Durchführung sich lohnte. Bei einem Charakter eines Stammtisches angemessenen Ambiente

mit Brotzeit und fränkischen Getränke-spezialitäten ließ es sich dann auch frei reden. Manch schlummerndes DGS-Mitglied bekam man bei diesen Treffen erstmals zu Gesicht, die Struktur und Motivationen innerhalb unseres Vereins sind dadurch ebenso transparenter geworden. Die Standardfrage, weshalb so mancher eigentlich in der DGS ist, eröffnete immer wieder überraschende Einblicke und Möglichkeiten. Manch passives Mitglied konnte schon reanimiert werden. Den Antrieb, das RAL-Gütesiegel zu forcieren hatte auch in einem der Stammtische seinen Ursprung. Die Delegiertenversammlung 2005 in Waischenfels wurde ebenso über Mitglieder des Stammtisches organisiert. Nach den ersten Jahren ließen die Teilnehmerzahlen jedoch immer mehr nach. Für manchen Besucher erweckten die geplanten Tagesordnungen wohl zu sehr den Eindruck nach Mitarbeit, mehr und mehr Zurückhaltung war zu vermelden.

### Die DGS: der schlummernde Riese

Seit letztem Jahr erfährt der fränkische Solarstammtisch nun wieder eine positive Wendung, welche die Organisatoren selbst überrascht hat. Die Qualität, die unser Verein bietet, wird durch eine kleine Modifikation der Stammtischrunde deut-

lich. So finden sich allein im fränkischen DGS-Umfeld zahlreiche Experten, deren Wissen man nur anzapfen muss.

Die Änderung: Jedes Stammtischtreffen wird mit einem Kurzvortrag angekündigt. Das über dem Treffen stehende Thema kann die DGS dank der kompetenten DGS-Mitglieder bislang abdecken. Ein Kurzvortrag in der Runde lässt ein Gespräch entstehen, das allen Beteiligten weiterhilft. Die Fragen von Seiten der Profis und Amateure entwickeln ein erstaunlich hohes Niveau. Gewöhnlich treffen sich in einem Zirkel Gleichgesinnte bzw. sich fachlich Nahestehende. Unter sich bespricht man Themen auf dem jeweiligen Wissenslevel und nach Interessenslage. Die Chance, dass Menschen mit solch unterschiedlichen Blickwinkeln einander zuhören ist üblicherweise nicht sehr hoch. Die Ein- und Aussichten bei allen Beteiligten sind oftmals überraschend, der Austausch untereinander meist sehr fruchtbar.

Die bislang angebotenen Themen betreffen im Grunde alle, die sich mit Solartechnik und Erneuerbaren Energien beschäftigen. Der fachliche Vortrag stößt das anschließende Gespräch an, der Rahmen mit 10–20 Teilnehmern lässt auch ein strukturiertes Gespräch zu. Die letzten drei Inhalte der Solarstammtische waren allesamt sehr ergiebig. Sie wurden angekündigt mit: „Pfund unter der Sonne – Erfahrungen eines Solar-Sachverständigen“ (Christian Keilholz), „Erläuterung der DGS-Treibstoffstrategie im Kontext des EEG“ (Tomi Engel) und „Forschung & Entwicklung: Tendenzen bei Solarkollektoren“ (Frank Späthe). Diese Kurzvorträge boten mehr Gesprächsstoff als erwartet, der Austausch war stets für die Stammtisch-Brüder und Schwestern von hohem Nährwert.

Aktueller Inhalt des letzten Stammtisches war auch der Solarwärmemarkt, welcher dieses Jahr nicht so recht vorankommt. Was hierfür die Ursachen sind und was getan werden kann, um den stockenden Motor wieder in Gang zu bekommen, das konnte auch der Stammtisch nicht klären. Im Grunde genommen lieferte jeder Teil-

nehmer seine eigene plausible Erklärung für den Markteinbruch. Ob ein Wärmege-  
setz da helfen mag bleibt insofern unklar,  
als ein solches noch immer nicht real in  
Aussicht steht.

Veranstalter eines Solarstammtischs,  
das vielleicht als Fazit der letzten Jah-  
re, sollten genügend Geduld mitbringen.  
Nicht sofort wird ein solches Angebot an-  
genommen, das schlummernde Potential  
an DGS-Mitgliedern in der jeweiligen Re-  
gion ist jedoch sicherlich größer als man  
vermutet. Jedoch sind die Chancen Mit-  
glieder für die DGS zu akquirieren durch  
eine offene Struktur enorm, aber auch  
das geht nicht von heute auf morgen.

Die Möglichkeit für den interessierten  
Laien, wie auch für versierte Anlagenbe-  
treiber sich Fachwissen in lockerer Ge-  
sprächsrunde abzuholen ist mittlerweile

der Magnet für diesen Stammtisch ge-  
worden. Der Erfahrungsaustausch wie  
auch die Verbreitung neuer Techniken  
in lebhaften Gesprächen liefert sozusagen  
die Butter auf die Brotzeit dieser  
Gesprächsrunde. Der Stammtisch ist ein  
gerne erwartetes Vergnügen geworden.

#### ZUM AUTOR:

► *Dipl.- Ing. (FH) Matthias Hüttmann*  
ist Vorsitzender der Sektion Mittel-  
franken in der DGS

huettmann@solid.de



Der Fränkische Solarstammtisch findet  
immer bei solid statt

## NACHRUF AUF RENATE BOHRISCH

**A**m 31. Juli 2007 verlor die Sektion  
Bremen / Weser-Ems ihre Sektions-  
vorsitzende Renate Bohrisch infolge einer  
kurzen, schweren Erkrankung.

Seit sie 2002 diese Funktion über-  
nahm, bekam unsere Sektion stärkeren  
Wind unter die Segel. Als ausgesprochene  
„Powerfrau“ verband sie unnachahmlich  
ein kaum zu bremsendes Engagement  
für eine klügere Nutzung von Energie  
mit einer großen Warmherzigkeit, durch  
die sie andere mitreißen konnte. Das  
war auch auf den Bundesdelegiertenver-  
sammlungen der DGS zu spüren, wo sie  
mit ihrer lebhaften, offenen und kompeten-  
ten Art einen bleibenden Eindruck auf  
viele Delegierte hinterließ. Sie hat nie am  
Leben vorbeigelebt - und starb doch mit  
54 Jahren viel zu früh.

Für die Bremer DGS hatte Renate  
Bohrisch an der Entwicklung und Durch-  
führung der Messe „Solar Bremen plus“  
über mehrere Jahre einen wichtigen An-  
teil. Sie organisierte dort nicht nur das  
Team, um an einem vielgefragten Infor-  
mationsstand kompetente unabhängige  
Energieinformation zu liefern. Ganz wes-  
entlich schuf sie mit „Solar 4 School“  
einen wichtigen Messeteil, um einerseits

ungezwungen gerade Kinder- und Ju-  
gendliche zusammen mit ihren Lehrkräf-  
ten an die Sonnenenergie heranzuführen,  
aber auch ein Forum für die teilweise er-  
staunlich hochkarätigen Solar-Projekte  
aus Schulen zu bieten.

Dabei oft mit extrem knappen Budgets  
auszukommen, war eine ihrer Fähigkeiten,  
bei der ihr sicherlich ihre langjährigen Er-  
fahrungen als überwiegend berufstätige  
Mutter von drei Kindern im Alter von 27,  
18 und 16 Jahren halfen. Auch wenn ihre  
Familie die zentrale Rolle ihres Lebens  
spielte, schaufelte sie sich immer wieder  
unter erheblichen Zielkonflikten die Zeit  
frei, um sich zur Gebäudeenergiebera-  
terin im Handwerk weiterzubilden. Und  
dann darin schnell eine wachsende und  
aktuelle Professionalität zu entwickeln,  
wie ihre MitstreiterInnen gerade auch auf  
den von ihr mit großer Kontinuität ge-  
pflegten DGS-Stammtischrunden immer  
wieder feststellen konnten.

Zuletzt hatte sie zwei Jahre lang die  
konzeptionelle Leitung eines überre-  
gional beachteten Modellprojektes zur  
energetischen Sanierung von Sporthallen  
inne, u.a. gefördert durch die Bundesstif-  
tung Umwelt.



Über ihrer Todesanzeige stand: „ ... bin  
in anderen Räumen“. Unsere DGS-Sek-  
tion wird in Erinnerung an ihre Kraft und  
Wärme die gemeinsame Aufgabe weiter-  
führen.

► *Klaus Prietzel*

Sektion Bremen / Weser-Ems